

**DGB-**

**RENTENRECHNER**

## **DGB-FORDERUNGEN ZUR RENTE**

### **AN DIE POLITIK:**

- Starke gesetzliche Rente für eine gute Absicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Stabilisierung des Rentenniveaus bei 48 Prozent und Erhöhung im weiteren Schritt
- Keine Ausweitung der privaten Vorsorge – die Rente darf nicht verzockt werden
- Tarifvertraglich vereinbarte und vom Arbeitgeber mitfinanzierte Betriebsrente
- Zeiten mit geringem Verdienst, Kindererziehung, ehrenamtliche Pflege, Arbeitslosigkeit sowie Schul- und Hochschulbildung müssen für die Rente angerechnet werden
- Abschläge bei Erwerbsminderungsrenten („Frührenten“) abschaffen
- Kein höheres Rentenalter

#### **Weitere Informationen:**

[www.dgb.de/rente](http://www.dgb.de/rente)  
[www.dgb.de/rentenrechner](http://www.dgb.de/rentenrechner)

Deutscher Gewerkschaftsbund, Bundesvorstand  
V.i.S.d.P. Anja Piel  
Henriette-Herz-Platz 2  
10178 Berlin  
Juni 2021  
Gestaltung: BBGK Berliner Botschaft

**DGB**



**RENTE:**  
ECHT GERECHT

**DIE GESETZLICHE  
RENTE STÄRKEN!**

## KURSWECHSEL IN DER RENTE: SICHERHEIT FÜR ALLE GENERATIONEN

Wer sein Leben lang gearbeitet hat, soll im Alter gut von der Rente leben können. Das Rentenniveau, die Messgröße zur Berechnung der Rente, lag im Jahr 2020 bei 48,2 Prozent. **Wenn politisch nicht umgesteuert wird, sinkt das Rentenniveau** auf 43 Prozent in den 2040er Jahren. Das Ergebnis: Verglichen mit dem Lohn verliert die gesetzliche Rente immer mehr an Wert. **Das muss verhindert werden.**

Die Rente spiegelt das Erwerbsleben wider. Deshalb sind ausreichend **Arbeitsplätze, gute Löhne und gesunde Arbeitsbedingungen** notwendig. Wichtig ist aus Sicht der Gewerkschaften auch:

- **Armutsrenten** nach vielen Arbeitsjahren **darf es in unserem reichen Land nicht geben.**
- **Prekäre und schlecht bezahlte Jobs, in denen überwiegend Frauen arbeiten, müssen verschwinden.**
- Auch wer aus **gesundheitlichen Gründen** nicht mehr arbeiten kann, hat eine **gute Rente** verdient.

Klar ist: In einer älter werdenden Gesellschaft gibt es immer mehr Rentner\*innen. Doch **die Lebenserwartung steigt nicht für alle gleich**: Wer sein Leben lang körperlich hart gearbeitet hat, stirbt im Durchschnitt früher. Das ist heute schon **ungerecht**. Eine **spätere Altersgrenze** für den Rentenbeginn würde Menschen aus diesen Berufsgruppen stärker treffen als andere. Das **lehnen wir ab**.

Klar ist auch: Renten kosten Geld. Sie müssen zu gleichen Teilen von Arbeitgeber\*innen und Arbeitnehmer\*innen (paritätisch) finanziert werden – ergänzt um einen „Bundeszuschuss“, der aus Steuern finanziert wird. Außerdem sollten langfristig **alle Erwerbstätigen in die Rentenversicherung** einzahlen: Im ersten Schritt sind Selbstständige und Politiker\*innen sofort einzubeziehen.

Und anders als oft behauptet: **Die gesetzliche Rente lohnt sich gerade für junge Menschen**. Sie orientiert sich an der Lohnentwicklung. Die **Rendite liegt langfristig bei über drei Prozent**. Private Rentenversicherungen rentieren sich oft nur wegen der staatlichen Subventionen. Höhere Gewinne gibt es nur bei höherem Verlustrisiko.

Eine starke Ergänzung der gesetzlichen Rente ist und bleibt außerdem die **Betriebsrente**, die der Arbeitgeber mitfinanziert.



**ECHT  
GERECHT**  
DEINEWAHL

**DGB**

# Rentenrechner

Lohn (brutto):  €

Drohende Rente (43 %):  €

**DAS WILL DER DGB:**

**KURSWECHSEL**

Rentenniveau bei 48 %  
stabilisieren  € (48,2 %)

Rentenniveau anheben,  
etwa auf 50 %  € (50 %)

# Modellrechnungen

Der Rentenrechner zeigt am Beispiel von unterschiedlichen Bruttolöhnen, was nach geltendem Recht sein soll (Rente sinkt) und was aus Sicht des DGB sein sollte (Rente steigt). Wenn politisch nicht umgesteuert wird, sind die Weichen auf ein Rentenniveau gestellt, das auf 43 Prozent in den 2040er Jahren absinkt.

- Der obere Wert zeigt an, wie hoch die Rente bezogen auf den heutigen Lohn wäre, wenn das Rentenniveau schon bei niedrigen 43 Prozent läge (drohende Rente).
- Der mittlere Wert zeigt die Rente bei einem Rentenniveau von 48,2 Prozent an, wie es heute ist und nach DGB-Forderung auch künftig nicht unterschritten werden darf (Rentenniveau stabilisiert).
- Der dritte Wert zeigt an, was ein höheres Rentenniveau bedeuten würde, hier am Beispiel von 50 Prozent (Rentenniveau angehoben).

Hinweis: Zur Berechnung der Modellbeträge wird unterstellt, dass jemand 40 Jahre lang ununterbrochen Beiträge in die Rentenversicherung eingezahlt hat. Grundlage der Berechnung sind Werte für das Jahr 2020.

## Weitere Informationen:

[www.dgb.de/rente](http://www.dgb.de/rente)

[www.dgb.de/rentenrechner](http://www.dgb.de/rentenrechner)

Deutscher Gewerkschaftsbund, Bundesvorstand  
V.i.S.d.P. Anja Piel  
Henriette-Herz-Platz 2  
10178 Berlin  
Juni 2021  
Gestaltung: BBGK Berliner Botschaft

